

Abschied von der „Museumstechnik“

Deutsche Bahn baut neues Stellwerk in Thann-Matzbach und große Straßenüberführung

Lengdorf – Die Pläne für die Ausbaustrecke 38 der Deutschen Bahn von München über Mühldorf nach Freilassing nehmen deutliche Form an. Auf Lengdorfer Gemeindegebiet will die DB ein neues Stellwerksgebäude, eine große Straßenüberführung bei Obergeislbach und einen neuen Bahnsteig mit Unterführung bauen. Im ersten Halbjahr 2025 sollen die Pläne fix sein. Darum stellte Projektleiter Max Cibis den Lengdorfer Gemeinderäten nun den aktuellen Stand vor.

Da nach dem Ausbau nicht mehr nur Regionalbahnen und Güterzüge auf der Strecke fahren, sondern auch Schnellzüge mit bis zu 200 km/h, sind zwei Gleise, eine durchgehende Elektrifizierung und die Erneuerung des Bahnsteigs in Thann-Matzbach vorgesehen. Etwa vier Meter nördlich des aktuellen Gleises werde das zweite entstehen, erklärte Cibis.

Im Bahnhofsbereich Thann-Matzbach werden es dann drei Gleise sein. Zwischen Gleis zwei und drei wird es einen Mittelbahnsteig mit einer barrierefreien Personenunterführung mit Treppe, Rampe und Aufzug geben. Wegen der Verbreiterung muss der Wirtschaftsweg entlang der Schienen verlegt werden.

Außerdem ist am Bahnhof ein neues Stellwerksgebäude



Eine Straßenüberführung bei Obergeislbach mit einer Spannweite von 24 Metern plant die DB. Die Gemeinde Lengdorf ist zwar nicht zuständig für die Baukosten, aber für den Unterhalt und mögliche spätere Baukosten. GRAFIK: DB INFRAGO

geplant. „Wir haben Museumstechnik entlang dieser Strecke, was die Signale angeht“, sagte der Projektleiter. Dass die Signale und Weichen noch mit Hebel gestellt werden, gebe es so fast gar nicht mehr. Schon im nächs-

Längerer Bahnsteig und breitere Brücke

ten Jahr wolle man das elektronische Stellwerk einführen, dann sei auch kein Personal mehr vor Ort.

Der Bahnhofsbereich wird nicht nur breiter und moderner, sondern auch länger

werden: Er beginnt dann am heutigen Ende der Park&Ride-Fläche und endet auf Höhe der Eisenbahnüberführung über die ED12 bei Brandlengdorf. Dieser Überführung steht auch eine große Veränderung bevor: Das bestehende Bauwerk wird etwa auf das Dreifache verbreitert. Weil es sich bei der Durchfahrt um eine Kreisstraße handelt, ist der Straßenbaulastträger hier aber nicht die Gemeinde, sondern der Landkreis.

Das größte Bauwerk ist aber in Obergeislbach geplant. Der heutige höhengleiche Bahnübergang ist wegen

der künftigen Geschwindigkeit der Züge aus Sicherheitsgründen nicht mehr zulässig. Darum plant die Bahn eine Straßenüberführung gute 100 Meter östlich des aktuellen Übergangs. Die Spannweite der neuen Brücke beträgt 24 Meter, erläutert Cibis auf Nachfrage.

Der Bau dieser Brücke betrifft die Gemeinde nicht finanziell. Bei einer Kreuzung der Bahnstrecke mit einer kommunalen Straße muss die DB nämlich ein Drittel, der Bund die Hälfte und der Freistaat ein Sechstel der Baukosten übernehmen. Allerdings ist die Gemeinde dann

zuständig für den Unterhalt und spätere Baukosten, betonte Bürgermeisterin Michèle Forstmaier. Der Gemeinderat müsse sich überlegen, ob man das so hinnimmt oder – wie auch andere Gemeinden – dagegen vorgeht.

Lärmschutz-Lücke geschlossen

Entsprechend der neuen Geschwindigkeit der Züge hat die DB Lärmschutzmaßnahmen geplant: Auf einer Länge von etwa 400 Metern reicht eine Schallschutzwand von der Schnittstelle zur Wal-

pertskirchener Spange bis zur zukünftigen Straßenüberführung bei Obergeislbach. Damit ist die Lärmschutz-Lücke zwischen der Walpertskirchener Spange und der ABS38 jetzt geschlossen, stellte Ursula Angenend (FW) fest. Projektleiter Cibis bestätigte das.

Die geplanten Schallschutzwände im Bahnhofsbereich sind bis zu vier Meter hoch und ebenfalls gut 400 Meter lang. Sie beginnen westlich von Thann und reichen bis zum zukünftigen Bahnsteig, dem heutigen Ende der Park&Ride-Fläche.

Die Genehmigungsunterlagen für den Walpertskirchener und den Lengdorfer Abschnitt (1.3) werden Anfang 2025 beim Eisenbahnbundesamt eingereicht werden, kündigte Cibis an. In diesem Streckenabschnitt befindet sich die Bahn nämlich noch vor dem Baurechtsverfahren. Im ersten Halbjahr 2025 rechnet Cibis dann mit dem Abschluss der Planung.

Die Erörterungstermine für den Abschnitt 1.4 der ABS 38, der die Gemeinde Lengdorf und die Stadt Dorfen betrifft, finden von Dienstag, 9. Juli, bis Donnerstag, 11. Juli, im Rathaus in Dorfen statt. Bürger, die Einwendungen eingereicht haben, haben dort dann die Gelegenheit, ihre Belange genauer zu erklären. LEA WARMEDINGER